

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz GAZPROM IM OSTEN RUSSLANDS, ERSCHLIESSUNG DER MÄRKE DER LÄNDER DER ASIATISCH-PAZIFISCHEN REGION

(16. Juni 2015)

Die Gazprom arbeitet weiter an der Realisierung von Projekten im Rahmen des Programms zum Aufbau eines einheitlichen Gasförderungs-, Gastransport- und Gasversorgungssystems in Ostsibirien und im russischen Fernen Osten unter Berücksichtigung möglicher Gasexporte auf die Märkte Chinas und anderer Länder der asiatisch-pazifischen Region (Östliches Gasprogramm).

Entwicklung der Ressourcenbasis

Die Gazprom setzt gegenwärtig geologische Erkundungsarbeiten auf dem Schelf der Insel Sachalin, in der Republik Sacha (Jakutien), im Verwaltungsgebiet Irkutsk und in der Verwaltungsregion Kamtschatka fort.

Im Rahmen des Sachalin-III Projekts sollen auf dem Vorkommen Juschno-Kirinskoje 2015 zwei Erkundungssonden gebohrt werden. Geologische Erkundung der Projektabschnitte Wostotschno-Odoptinskij und Ajaschskij dauert fort.

Auf dem Vorkommen Tschajandinskoje in Jakutien wurden 2015 seismische Felderkundungen im 3D-Verfahren vollendet; die gewonnenen Daten werden momentan ausgewertet. Auf den Lizenzfeldern Werchnewiljutschanskoje, Tas-Jurjachskoje, Soboloch-Nedzhelinskoje und Srednetjungskoje geht die 3Dseismische Erkundung weiter.

In der Verwaltungsregion Krasnojarsk setzt die Gazprom die geologische Erkundung von 15 Lizenzfeldern fort. Such- und Bewertungs- sowie Explorationsbohrlöcher werden gebaut und Aktivitäten zur geologischen Erforschung fossiler Bodenschätze fortgesetzt.

Im Verwaltungsgebiet Irkutsk führt die Gazprom Arbeiten auf den Lagerstätten Kowyktinskoje und Tschikanskoje sowie auf den Lizenzfeldern Chandinskoje und Juschno-Ust-Kutskoje durch. 2015-2018 sollen auf dem Vorkommen Kowyktinskoje Erkundungssonden gebaut und 3Dseismische Untersuchungen durchgeführt werden.

Zwecks nachhaltiger Gasversorgung der Verbraucher in der Kamtschatka-Region in langfristiger Perspektive sollen 2015–2025 geologische Erkundungsarbeiten auf dem Festland und dem Schelf der Halbinsel Kamtschatka durchgeführt werden.

Ausbau der Gasförder- und -transportkapazitäten

Ende 2014 lief industrielle Gasförderung auf dem Vorkommen Kirinskoje des Sachalin-III Projekts an. Gegenwärtig wird auf diesem Vorkommen der Bau von drei Fördersonden in der Saison des Jahres 2015 vorbereitet, bauliche Vollendung eines Bohrlochs ist vorgesehen.

Für Einrichtungsobjekte des Ölsaums und der Gaslagerstätte des Vorkommens Tschajandinskoje, darunter auch für die Erdölleitung Tschajanda — ESPO Pipeline sind

die Planunterlagen fertig und durchlaufen gegenwärtig die Begutachtungsprozedur. 2015 sollen neun Fördersonden gebohrt und drei davon im laufenden Jahr baulich vollendet werden.

In der Verwaltungsregion Kamtschatka ist die Gazprom auf den Vorkommen Kschukskoje und Nischnje-Kwaktschikskoje aktiv. Fertig sind bereits die Planunterlagen für den Anschluss von drei zusätzlichen Bohrlöchern auf dem Vorkommen Kschukskoje, einschlägige Unterlagen durchlaufen momentan die staatliche Begutachtung. 2015 soll ein Bohrloch gebaut werden. In der Planungsphase befindet sich die Nachverdichterstation auf dem Vorkommen Kschukskoje.

Im September 2014 startete der Bau der Ferngasleitung Power of Siberia. Gegenwärtig laufen die Bau- und Montagearbeiten auf dem Abschnitt Tschajanda – Lensk. In der Abschlussphase befindet sich die Planung des Abschnitts Lensk –Blagoweschtschensk.

Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen

Im Januar 2015 wurden die technischen Grundlösungen im Projekt des Gasverarbeitungswerks Amur genehmigt. Planungs- und Erkundungsarbeiten dauern fort.

Zwecks Erschließung des Weltmarktes für verflüssigte Kohlenwasserstoffgase und Helium aus dem Gasverarbeitungswerk Amur erwägt die OAO Gazprom den Bau eines Umschlagsterminals für verflüssigte Kohlenwasserstoffgase und eines Logistikzentrums für Helium im russischen Fernen Osten.

Sachalin-II Projekt

2014 wurden im Rahmen dieses Projekts 17,6 Milliarden Kubikmeter Gas und 6,4 Millionen Kubikmeter Ölkondensatgemisch gefördert sowie 10,7 Millionen Tonnen LNG produziert. Gaslieferungen an russische Verbraucher in der Verwaltungsregion Primorje und im Verwaltungsgebiet Sachalin überstiegen 1,5 Milliarden Kubikmeter.

Erdgaslieferungen nach Ländern der asiatisch-pazifischen Region im Rahmen des Östlichen Gasprogramms

Die asiatisch–pazifische Region bleibt nach wie vor eine der aussichtsreichsten Regionen des Erdgasverbrauchs in der Welt. Das limitierte Potential eigener Förderung und die rasche Entwicklung der Gasinfrastruktur in dieser Region lassen mit hohen Wachstumsraten der Importe von Pipelinegas und LNG in langfristiger Perspektive rechnen.

Die Gazprom arbeitet aktiv an der Realisierung von Projekten für Pipelinelieferungen auf den chinesischen Markt, einen der am schnellsten wachsenden und größten Gasmärkte der Region.

Der für die Gesellschaft grundsätzlich neue Markt der VR China ist von strategischer Relevanz. Der durch die Gazprom und die chinesische CNPC im Mai 2014 unterschriebene Kaufvertrag für die Lieferung von Erdgas auf der Ostroute markierte den ersten Schritt zur Diversifizierung der Exporte in östlicher Richtung. Im Mai 2015

unterschrieben die Gazprom und CNPC ein Abkommen über Grundkonditionen der Lieferungen auf der Westroute. Im Rahmen dieses Projekts sollen binnen 30 Jahre 30 Milliarden Kubikmeter Gas aus Russland nach der VR China über den westlichen Abschnitt der russisch-chinesischen Grenze geliefert werden.

Die Umsetzung vorstehend verzeichneter Projekte soll die Gazprom dazu befähigen, auf dem chinesischen Markt feste Positionen zu erwirken.

Die asiatisch-pazifische Region ist für die Gazprom auch im LNG-Segment ein traditioneller Markt: Im Verlauf der letzten zehn Jahre entfielen bis zu 60 Prozent aller LNG-Lieferungen der Gazprom Gruppe auf eben diese Region. 2014 lieferte die Gesellschaft nach der asiatisch-pazifischen Region 30 LNG-Ladungen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,1 Millionen Tonnen.

Die Gesellschaft bemüht sich permanent um die Erweiterung ihres Handels-Portfolios für LNG. In dieser Hinsicht war das Jahr 2014 dadurch gekennzeichnet, dass sich die Anzahl der an Kunden gelieferten LNG-Ladungen gegenüber 2013 mehr als verdoppelte und auch neue Verträge unterschrieben wurden.

Anfang 2015 wurde auf der Basis der 2014 unterzeichneten Grundkonditionen ein langfristiger Vertrag über die Lieferung von bis zu 2,9 Millionen Tonnen LNG im Jahr aus dem Jamal LNG Projekt abgeschlossen. 2014 unterschrieb die Gazprom Gruppe ferner mittelfristige Verträge über die Lieferung von LNG an die Gesellschaften TEPCO und RWE. Der langfristige Vertrag mit dem indischen Unternehmen GAIL trat in Kraft.

Die Gazprom arbeitet darüber hinaus an der Realisierung eigener neuer LNG-Projekte mit Orientierung an den Märkten der asiatisch-pazifischen Region. Als Priorität gilt für die Gesellschaft die Vergrößerung des Handelsvolumens durch den Bau einer dritten Produktionsstrecke im LNG-Werk des Sachalin-II Projekts und eines LNG-Werks in Wladiwostok.

Staatliche Förderung des Östlichen Gasprogramms

Die Gazprom bemüht sich weiterhin um staatliche Förderung von Projekten in Regionen Ostsibiriens und des russischen Fernen Ostens. Bislang wurden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

Mit der Verordnung der Regierung der Russischen Föderation vom 15.04.2014 №308 wurde das Staatliche Programm Sozialökonomische Entwicklung des russischen Fernen Ostens und der Baikal-Region genehmigt.

Verabschiedet wurde das Föderale Gesetz vom 24.11.2014 №366-FS, wonach ab 1. Januar 2015 folgende Regelungen wirksam wurden:

- Null-Satz der Besteuerung der Gewinnung von Bodenschätzen für Erdgas aus Vorkommen in den Grenzen der Republik Sacha (Jakutien) und des Verwaltungsgebiets Irkutsk für 15 Jahre ab Beginn der industriellen Förderung mit nachfolgendem Anstieg des betreffenden Steuersatzes von 0,1 bis zum Erreichen der vollen Höhe binnen zehn Jahre;

- Null-Satz der Vermögenssteuer für Organisationen mit Anwendung auf Ferngasleitungen und als unabdingbarer technologischer Bestandteil dazugehörige Baulichkeiten, Objekte der Gasförderung, Objekte der Produktion und Speicherung von Helium in der Republik Sacha (Jakutien) sowie in den Verwaltungsgebieten Irkutsk und Amur bis zum 1. Januar 2035.

Verabschiedet wurde das Föderale Gesetz vom 29.12.2014 №473-FS Über Territorien vorrangiger sozialökonomischer Entwicklung in der Russischen Föderation. Das Ministerium der Russischen Föderation für die Entwicklung des russischen Fernen Ostens startete Aktivitäten zur Gestaltung solcher Territorien im Fernen Osten Russlands. Die Regierung der Russischen Föderation unterstützte den Vorschlag der OAO Gazprom hinsichtlich der Schaffung eines Territoriums vorrangiger Entwicklung im Swobodnenskij Bezirk, Verwaltungsgebiet Amur, und die Anerkennung des Projekts Gasverarbeitungswerk Amur als Resident dieses Territoriums.

Aktuell bleibt das Thema der Implementierung folgender Maßnahmen staatlicher Förderung von Erdgasprojekten im russischen Fernen Osten und in Ostsibirien in Bezug auf Besteuerung:

- Gewährleistung vergleichbarer steuerlicher Entwicklungskonditionen für Schelfprojekte im südlichen und nördlichen Teil des Ochotskischen Meeres;
- Festlegung von Vergünstigungen für die Besteuerung der Gewinnung von Bodenschätzen und die Ausfuhrzölle für Erdöl aus den Ölsaumvorräten der Lagerstätten im russischen Fernen Osten und in Ostsibirien;
- Freistellung von Organisationen, die technologische Küstenanlagen und Objekte für den Umschlag von Kohlenwasserstoffen bei der Realisierung von Schelfprojekten zur Erschließung maritimer Vorkommen von Kohlenwasserstoffen betreiben, von der Besteuerung ihres Vermögens;

Darüber hinaus sollte nach Meinung der OAO Gazprom die Preisbildung für neu gasifizierte Regionen der Russischen Föderation einschließlich des russischen Ostens unter Berücksichtigung folgender Faktoren gestaltet werden:

- Rentabilitätsrate in die Entwicklung der Gasindustrie in der jeweiligen Region investierten Kapitals und Auslastungsprognosen für Pipelines;
- Kosten des durch Gas ersetzenden Brennstoffs am Punkt der Ersetzung auf gasifiziertem Territorium;
- Nachweis der zahlungskräftigen Gasnachfrage der Endverbraucher;
- Möglichkeiten einer Subventionierung bzw. Anwendung anderer Formen staatlicher Förderung von Verbrauchern und Regionen;
- Herauslösung exportorientierter Produktionskapazitäten als separate Verbraucherkategorie, für die bei Verrechnungen Vertragspreise für Gas anzuwenden sind, und zwar wegen der beachtlichen Kluft zwischen den Inlandpreisen für Gas und den Preisen für Gas und Produkte mit wesentlicher Gasanteil in den Ländern der asiatisch-pazifischen Region.